Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/2759

05. 08. 88

Sachgebiet 212

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Wilms-Kegel und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/2691 —

HTLV-I Antikörpertests bei Blutspenden

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit hat mit Schreiben vom 3. August 1988 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die Tatsache, daß Vertreter des Transfusionswesens in den USA das routinemäßige Testen von Blutspenden auf den HTLV-I Antikörper fordern?

Die Forderung nach Testung von Blutspenden auf HTLV-I in den USA ist hier bekannt. Diese Forderung ist dort allerdings nicht unumstritten, da die epidemiologische Situation nach Ansicht maßgeblicher Fachleute in den USA zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine generelle Einführung des Tests nicht erforderlich macht.

2. Welche Schlüsse zieht die Bundesregierung daraus im Hinblick auf das Blutspendewesen in der Bundesrepublik Deutschland?

Die Erforschung und Entwicklung besserer Testmöglichkeiten zur Ermittlung der Praevalenz von HTLV-I in Risikogruppen und bei Blutspendern soll gefördert werden. Als einzige mögliche Maßnahme erscheint daher gegenwärtig der konsequente Ausschluß von Angehörigen von Risikogruppen bezüglich HTLV-I anläßlich jeder Spende sinnvoll. Dies geschieht durch Befragen der Blutspender und wird so bereits durchgeführt.

3. Hat die Bundesregierung bereits etwas veranlaßt hinsichtlich dieser neuen Erkenntnisse, bzw. plant sie, das routinemäßige Testen der Blutspenden auf den HTLV-I Antikörper in der Bundesrepublik Deutschland festzuschreiben?

Über das Problem der Notwendigkeit einer HTLV-I Testung ist anläßlich einer Expertensitzung am 3. März 1988 im Bundesgesundheitsamt diskutiert worden. Dabei wurde festgestellt, daß die epidemiologische Situation für HTLV-I in der Bundesrepublik Deutschland gegenwärtig keine Maßnahmen erforderlich macht. Die diagnostischen Nachweismöglichkeiten für HTLV-I sind z. Z. noch so begrenzt, daß sich ein generelles Screening nicht anbietet. Eine regelmäßige, aufmerksame Prüfung der Situation wird erfolgen.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333